

PATRIZIA GrundInvest Helsinki GmbH & Co. geschlossene Investment-KG**Augsburg****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020****BILANZ ZUM 31.12.2020****A. AKTIVA**

Investmentanlagevermögen	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	TEUR
1. Anschaffungsnebenkosten		16.945,00	19
2. Beteiligungen		32.886.193,49	33.125
3. Barmittel und Barmitteläquivalente			
Täglich verfügbare Bankguthaben		830.129,00	0
4. Forderungen			
Forderungen an Beteiligungsgesellschaften		447.821,08	185
5. Sonstige Vermögensgegenstände		101,55	184
Summe Aktiva		34.181.190,12	33.513

B. PASSIVA

1. Rückstellungen		524.927,00	3
2. Kredite			
von Kreditinstituten		17.156.656,08	29.357
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
aus anderen Lieferungen und Leistungen		1.490.611,06	18
4. Sonstige Verbindlichkeiten			
Andere		3.980.968,81	3.968
5. Eigenkapital			
Kapitalanteil Kommanditisten			
a) Kapitalanteile	13.403.394,05		30
b) Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der			

Neubewertung	573.471,29	0
c) Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-2.948.838,17	137
		11.028.027,17
Summe Passiva		34.181.190,12
		33.513

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS ZUM 31.12.2020

Investmenttätigkeit	2020		2019
	EUR	EUR	TEUR
1. Erträge			
Zinsen und ähnliche Erträge	447.821,08		185
Summe der Erträge		447.821,08	185
2. Aufwendungen			
a) Zinsen aus Kreditaufnahme	-261.344,55		-43
b) Verwaltungsvergütung	-18.391,66		0
c) Verwahrstellenvergütung	-2.619,15		0
d) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-11.959,50		0
e) Sonstige Aufwendungen	-3.102.344,39		-5
Summe der Aufwendungen		-3.396.659,25	-48
3. Ordentlicher Nettoertrag		-2.948.838,17	137
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		-2.948.838,17	137
5. Zeitwertveränderung			
a) Erträge aus Neubewertung	575.710,03		0
b) Abschreibung Anschaffungsnebenkosten	-1.919,00		0
Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres		573.791,03	0
6. Ergebnis des Geschäftsjahres		-2.375.047,14	137

ANHANG

Allgemeine Angaben

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine geschlossene Publikums-Investmentkommanditgesellschaft, die den Vorschriften der §§ 149 ff. KAGB unterliegt. Der Jahresabschluss der PATRIZIA GrundInvest Helsinki GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Augsburg, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2020 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des § 158 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB), des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie unter Anwendung der Verordnung über Inhalt, Umfang und Darstellung der



Rechnungslegung von Sondervermögen, Investmentaktiengesellschaften und Investmentkommanditgesellschaften sowie über die Bewertung der zu dem Investmentvermögen gehörenden Vermögensgegenstände (KARBV) sowie nach den Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Die Gesellschaft ist aufgrund ihrer Rechtsform und der an ihr beteiligten nicht natürlichen Person als persönlich haftender Gesellschafter gemäß § 264a Abs. 1 HGB verpflichtet, die Vorschriften für Kapitalgesellschaften & Co. anzuwenden. Die Gesellschaft ist ein alternativer Investmentfonds im Sinne der Vorschriften des KAGB.

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt entsprechend den Bestimmungen der §§ 21 und 22 KARBV. Für den Anhang wurde von größenabhängigen Erleichterungen nach §§ 274a und 288 HGB Gebrauch gemacht.

Für die Aufstellung des Anhangs wird § 25 KARBV beachtet. Aufgrund der Vorschriften des KAGB erstellt die Gesellschaft einen Lagebericht nach § 289 HGB mit den besonderen Angaben nach § 23 Abs. 3 und 4 KARBV. Der Bericht über die Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung gemäß § 289 Abs. 1 S. 4 HGB entfällt, da die Gesellschaft aufgrund der Verwaltung durch eine externe Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) nicht über Investmentbetriebsvermögen verfügt. Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft geben aufgrund der Bestimmung des § 158 i.V.m. § 135 Abs. 1 Nr. 3 KAGB einen sog. Bilanzzeit nach §264 Abs. 2 S. 3 bzw. §289 Abs. 1 S. 5 HGB ab.

Im Vorjahr bestand ein Rumpfgeschäftsjahr von 23. August bis zum 31. Dezember 2019. Die Vergleichbarkeit ist daher nur eingeschränkt gegeben.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Anschaffungsnebenkosten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Beteiligung anfallen, werden analog zu § 271 Abs. 1 Nr. 2 KAGB über die voraussichtliche Dauer der Zugehörigkeit des Vermögensgegenstandes, höchstens über die Laufzeit von 10 Jahren, linear abgeschrieben.

Die Beteiligung wird gemäß § 271 Abs. 1 KAGB i. V.m §168 Abs. 3 KAGB mit dem Verkehrswert angesetzt.

Barmittel und Barmitteläquivalente werden gemäß § 29 Abs. 2 KARBV zum Nennwert zzgl. zugeflossener Zinsen bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden gemäß § 168 Abs. 3 KAGB zum Verkehrswert angesetzt.

Die Rückstellungen werden in ausreichender Höhe mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und enthalten grundsätzlich alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten werden gemäß § 29 Abs. 3 KARBV mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Angaben zur Bilanz

Vermögensangaben

Seit dem 11.10.2019 hält die Gesellschaft 100,00 % Anteile an der PATRIZIA GrundInvest Objekt Helsinki GmbH und PATRIZIA GrundInvest Objekt Helsinki atypisch stille Beteiligung, Augsburg, mit einem Nominalkapital in Höhe von 25.000,00 € bzw. 33.100.000,00 € und hält somit mittelbar - über weitere finnische Objekt- bzw. Immobiliengesellschaften - das Anlageobjekt. Der Bilanzansatz entspricht dem Verkehrswert.

Nachrichtliche Angaben zur Dixin Toimitus Oy: Bei der Dixin Toimitus Oy handelt es sich um eine finnische Personengesellschaft mit Sitz in Helsinki, Finnland. Das Gesellschaftskapital beträgt 7.294.827,94 €, das vollständig (100%) von der PATRIZIA GrundInvest Objekt Helsinki GmbH gehalten wird. Die Beteiligung wurde von der PATRIZIA GrundInvest Objekt Helsinki GmbH zum 31.10.2019 erworben. Der Bilanzansatz entspricht dem Verkehrswert. Die Dixin Toimitus Oy hält jeweils 100 % der Anteile an der Kiinteistö Oy Tikkurilan Toimistokiinteistö 1, Kiinteistö Oy Tikkurilan Toimistokiinteistö 2A, Kiinteistö Oy Tikkurilan Toimistokiinteistö 2B sowie 45 % der Anteile an der Tikkurilan Asemakeskusyhtiö Oy.

Nachrichtliche Angaben nach § 25 Abs. 5 KARBV: Objekt Helsinki, Ratatie 11, 01300 Vantaa, Finnland

- a) Die Grundstücksgröße beträgt 5.224 m².
- b) Es handelt sich um eine Büroimmobilie in Vantaa (Hauptstadtregion Helsinki), Finnland.
- c) Die Immobilie wurde 2015 - 2017 erbaut und 2019 mittelbar von der Fondsgesellschaft erworben.
- d) Die vermietbare Fläche beträgt 14.325,50 m²
- e) Zum 31.12.2020 beträgt die Leerstandsquote 0,00 %.
- f) Zum 31.12.2020 beträgt die Nutzungsausfallentgeltquote 0,00 %.
- g) Zum 31.12.2020 beträgt die Fremdfinanzierungsquote 53,59 %.
- h) Die durchschnittlichen gewichteten Restlaufzeiten der Nutzungsverträge betragen 2,76 Jahre.



- i) Die Immobilie wurde nach § 271 Abs. 1 Nr. 1 S. 1 KAGB mit dem Verkehrswert in Höhe von 66.500.000,00 € angesetzt.
- j) Die Anschaffungsnebenkosten aus dem Erwerb der Beteiligung in Höhe von 19.183,74 € werden nach § 271 Abs. 1 Nr. 2 KAGB über eine Laufzeit von 10 Jahren linear abgeschrieben.
- k) Der Bewertung liegt das Wertgutachten des Dipl.-Ing. Karsten Hering, München zugrunde.
- l) Etwaige Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahmen sind aktuell nicht vorgesehen.

Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Im Vorjahr erfolgte die Gliederung der Bilanz nach § 266 HGB. Ab dem 31. Juli 2020 erfolgte die Aufstellung des Jahresabschlusses auch gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des § 158 KAGB. In der Bilanz zum 31. Dezember 2020 erfolgten daher Anpassungen der Vorjahresbeträge an die Vorgaben des § 21 KARBV.

Nachfolgend werden die Vorjahreswerte nach den Regelungen des HGB und nach den Regelungen des KAGB gegenübergestellt:

Bilanzposition HGB	Betrag
Beteiligungen	33.143.864,00
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	185.483,46
Sonstige Vermögensgegenstände	183.698,63
Summe Aktiva	33.513.046,09
Kapitalanteil Kommanditisten	
Kapitalanteile	30.000,00
Jahresüberschuss	137.174,66
Rückstellungen	3.074,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.357.460,96
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	17.830,79
Sonstige Verbindlichkeiten	3.967.506,03
Summe Passiva	33.513.046,09
Bilanzposition KAGB	Betrag
Anschaffungsnebenkosten	18.864,00
Beteiligungen	33.125.000,00
Forderungen aus Beteiligungsgesellschaften	185.483,46
Sonstige Vermögensgegenstände	
Andere	183.698,63
Summe Aktiva	33.513.046,09
Kapitalanteil Kommanditisten	
Kapitalanteile	30.000,00
Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung	-319,74
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	137.494,04
Rückstellungen	3.074,00

Bilanzposition KAGB	Betrag
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.357.460,96
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	17.830,79
Sonstige Verbindlichkeiten	
Andere	3.967.506,03
Summe Passiva	33.513.046,09

Die Anschaffungsnebenkosten beinhalten im wesentlichen Kosten, die im direkten Zusammenhang mit dem Erwerb der Beteiligung stehen. Hierunter fallen die Gutachterkosten in Höhe von 10.710,00 € sowie Kosten für die Übersetzung in Höhe von 8.473,74 €.

Die Beteiligung wird gemäß § 271 Abs. 3 KAGB i.V.m. § 168 Abs. 3 KAGB mit dem Verkehrswert in Höhe von 32.886.193,49 € angesetzt.

In der Position Barmittel und Barmitteläquivalente sind alle täglich verfügbaren Bankguthaben in Höhe von 830.129,00 € enthalten.

Die Rückstellungen in Höhe von 524.927,00 € beinhalten Kosten für die Eigenkapitalvermittlung 2020 in Höhe von 501.067,50 €, für den Jahresabschluss 2020 in Höhe von 11.900,00 €, für die Wirtschaftsprüfung in Höhe von 10.591,00 € und für die Offenlegung in Höhe von 1.368,50 €.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.490.611,06 € enthalten im Wesentlichen Kosten für die Fremdkapitalvermittlung in Höhe von 1.350.480,00 € sowie für die Objektaufbereitung in Höhe von 119.000,00 €.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten (3.980.968,81 €) enthalten im Wesentlichen noch ausstehende Beteiligungen in Höhe von 3.974.250,00 € sowie zu zahlende Negativzinsen für den Monat Dezember in Höhe von 6.480,81 €.

Der nachstehend dargestellte Verbindlichkeitspiegel dient zur übersichtlichen Darstellung der Restlaufzeiten:

	Stand 31.12.2020	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit > 5 Jahren
Kredite				
von Kreditinstituten	17.156.656,08 €	17.156.656,08 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten LuL				
aus anderen LuL	1.490.611,06 €	1.490.611,06 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten				
Andere	3.980.968,81 €	3.980.968,81 €	0,00 €	0,00 €
	22.628.235,95 €	22.628.235,95 €	0,00 €	0,00 €

Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnliche Erträge betreffen die Gewinnübernahme aus der atypisch stillen Beteiligung an der PATRIZIA GrundInvest Objekt Helsinki GmbH, Augsburg in Höhe von 447.821,08 €.

Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen in Höhe von 3.102.344,39 € sind im Wesentlichen Kosten für die Eigenkapitalbeschaffung in Höhe von 1.573.892,50 €, für die Fremdkapitalbeschaffung in Höhe von 1.350.480,00 €, für die Objektaufbereitung in Höhe von 119.000,00 € sowie für die Jahresabschlusserstellung in Höhe von 20.600,00 € enthalten.

Gesamtkostenquote und weitere Angaben zur Kostenbelastung

Die Gesamtkostenquote nach § 101 Abs. 2 Nr. 1 KAGB beträgt 1,27 %.

Die an die Kapitalverwaltungsgesellschaft, die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen gemäß § 101 Abs. 2 Nr. 2 KAGB sind im Lagebericht dargestellt.

Es sind keine Rückvergütungen gemäß § 101 Abs. 2 Nr. 3 KAGB an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geflossen.

Angaben zu Eigenkapital und Ergebnisverwendung

Verwendungsrechnung

1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-2.948.838,17 €
2. Gutschrift/Belastung auf Rücklagenkonten	0,00 €
3. Gutschrift/Belastung auf Kapitalkonten	2.948.838,17 €
4. Gutschrift/Belastung auf Verbindlichkeitenkonten	0,00 €
5. Bilanzgen/-verlust	0,00 €

Entwicklungsrechnung

I. Wert des Eigenkapitals am Beginn des Geschäftsjahres	167.174,31 €
1. Entnahmen für das Vorjahr	-1.000.000,00 €
2. Zwischenentnahmen	0,00 €
3. Mittelzufluss	
a) Mittelzufluss aus Gesellschaftereintritten	14.235.900,00 €
b) Mittelabfluss aus Gesellschafteraustritten	0,00 €
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-2.948.838,17 €
5. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	573.791,03 €
II. Wert des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres	11.028.027,17 €

Entwicklung der Kapitalkonten

Nach gesellschaftsvertraglichen Regelungen stellen sich die Kapitalkonten zum 31.12.2020 abweichend von § 21 Abs. 4 KARBV i.V.m § 264 c HGB wie folgt dar:

I. Kapitalanteil persönlich haftender Gesellschaftern

1. Kapitalkonto I (Pflichteinlage)	0,00 €
2. Kapitalkonto II (Agio)	0,00 €
3. Kapitalkonto III (Entnahmen/Einlagen)	0,00 €
4. Kapitalkonto IV (Gewinn- und Verlustvorträge)	0,00 €
5. Kapitalkonto V (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)	0,00 €
	0,00 €

II. Kapitalanteil Kommanditisten

1. Kapitalkonto I (Pflichteinlage)	13.588.000,00 €
2. Kapitalkonto II (Agio)	677.900,00 €
3. Kapitalkonto III (Entnahmen/Einlagen)	-1.000.000,00 €



4. Kapitalkonto IV (Gewinn- und Verlustvorträge)	137.174,31 €
5. Kapitalkonto V (Jahrestüberschuss/-fehlbetrag)	-2.375.047,14 €
	11.028.027,17 €

Vergleichende Übersicht

	31.12.2020
Wert des Investmentvermögens	11.028.027,17 €
Anteilwert	811,60 €

Umlaufende Anteile und Anteilwert gem. § 23 Abs. 3 i.V.m. § 23 Abs. 2 Nr. 4 KARBV

Das Fondsvermögen beträgt zum Bilanzstichtag 11.028.027,17 €. Es ergibt sich für jeden Anteil (1.000,00 €) ein Wert in Höhe von 811,60 €. Insgesamt sind 13.588 Anteile im Umlauf.

Sonstige Pflichtangaben

Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter ist die CB Beteiligungs GmbH, München, mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000,00 €, vertreten durch ihre Geschäftsführer Herr Christian Berger und Frau Tanja Hanrieder, München.

Die Komplementärin hält keinen Kapitalanteil.

Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung ist ausschließlich die geschäftsführende Kommanditistin PATRIZIA GrundInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Augsburg, vertreten durch die Geschäftsführer, befugt:

- Herr Joachim Fritz, Inning am Ammersee, Geschäftsführer der PATRIZIA GrundInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Augsburg,
- ♦ Herr Andreas Heibrock, Putzbrunn, Geschäftsführer der PATRIZIA GrundInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Augsburg.

Die geschäftsführende Kommanditistin hält einen Kapitalanteil i. H. v. 30.000,00 €.

Angaben zur Transparenz

Die Angaben zur Gesamtvergütung, zum Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände, zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement, Daten zum Leverage, Angaben zu wesentlichen Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen und zum Risikoprofil können dem Lagebericht entnommen werden.

Augsburg, den 21. Mai 2021

CB Beteiligungs GmbH

gez. Christian Berger

gez. Tanja Hanrieder

PATRIZIA GrundInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

gez. Joachim Fritz

gez. Andreas Heibrock



LAGEBERICHT 2020

1 GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

1.1 Gesellschaftsrechtliche und investimentrechtliche Grundlagen

Bei der PATRIZIA GrundInvest Helsinki GmbH & Co. geschlossene Investment-KG handelt es sich um ein geschlossenes Publikums-Investmentvermögen (Fondsgesellschaft). Als Kapitalverwaltungsgesellschaft hat die Fondsgesellschaft für die Anlage und Verwaltung ihres Kommanditanlagevermögens die PATRIZIA GrundInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH (PATRIZIA GrundInvest oder KVG) bestellt.

Die Anleger beteiligen sich an der Fondsgesellschaft zunächst als Treugeber über die PATRIZIA GrundInvest als Treuhandkommanditistin. Jeder Anleger hat damit Rechte und Pflichten eines Kommanditisten der Fondsgesellschaft. Die Mindestbeteiligung beträgt 10.000 € zzgl. 5 % Ausgabeaufschlag. Die Anleger sind am Vermögen und Geschäftsergebnis (Gewinn und Verlust) der Fondsgesellschaft beteiligt.

Die Fondsgesellschaft und die PATRIZIA GrundInvest sind in der Bundesrepublik Deutschland zugelassen und werden durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) reguliert.

1.2 Anlagestrategie und Anlageziele

Anlageziel des Investmentvermögens einschließlich des finanziellen Ziels ist es, dass der Anleger in Form von Auszahlungen an den laufenden Ergebnissen aus der langfristigen Vermietung sowie an einem Erlös aus dem späteren mittelbaren oder unmittelbaren Verkauf des Anlageobjekts nach der Vermietungsphase anteilig partizipiert.

Im Rahmen der Vermietung des Anlageobjekts wird während der gemäß der Anlagestrategie geplanten Haltedauer des Anlageobjekts über einen Zeitraum von rund zehn Jahren bezogen auf den Beteiligungsbetrag (ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags) eine durchschnittliche Auszahlung von 4,5 % p.a. (nach Steuern) an die Anleger angestrebt. Im Rahmen der Veräußerung des Anlageobjekts sollen bis zum tatsächlichen Laufzeitende der Fondsgesellschaft zusätzliche Erträge für die Anleger generiert werden, so dass neben der Kapitalrückzahlung an die Anleger - nebst den vorstehend genannten angestrebten laufenden Liquiditätsauszahlungen - noch eine zusätzliche Kapitalvermehrung durch aktives Management des Anlageobjekts durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft angestrebt wird.

Die von der BaFin genehmigten Anlagebedingungen legen die Investitionskriterien der Fondsgesellschaft fest und bestimmen insofern die Anlagestrategie und Anlagepolitik der Fondsgesellschaft.

Die Anlagestrategie der Fondsgesellschaft ist die mittelbare Investition in das Anlageobjekt, welches diversifiziert genutzt und langfristig an eine Vielzahl von Mietern vermietet sowie nach der Vermietungsphase verwertet werden soll. Ferner gehört zur Anlagestrategie der Fondsgesellschaft die Anlage liquider Mittel nach Maßgabe des § 261 Abs. 1 Nr. 7 KAGB.

Die Anlagepolitik der Fondsgesellschaft besteht darin, sämtliche Maßnahmen zu treffen, die der Anlagestrategie dienen. Hierzu zählt insbesondere der mittelbare Erwerb des Anlageobjekts, dessen langfristige Vermietung sowie die Bildung einer angemessenen Liquiditätsreserve.

Die Investition erfolgt unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Risikomischung gemäß § 262 Abs. 1 Nr. 2 KAGB in Vermögensgegenstände im Sinne des § 1 lit. b) der Anlagebedingungen. Weitere Vermögensgegenstände in Form von unmittelbar oder mittelbar zu erwerbenden und zu haltenden Sachwerten in Form von Immobilien sollen konzeptionsgemäß nicht erworben werden.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erwirbt für die Fondsgesellschaft keine Anteile oder Aktien an anderen Investmentvermögen. Die Anlagestrategie und die Anlagepolitik unterliegen keinen weiteren Beschränkungen.

1.3 Angaben zur externen Kapitalverwaltungsgesellschaft

Als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft für die Fondsgesellschaft wurde die am 29.09.2014 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründete PATRIZIA GrundInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH (Sitz und Geschäftsanschrift: Fuggerstraße 26, 86150 Augsburg) bestellt (Amtsgerichts Augsburg, HRB 29053). Der PATRIZIA GrundInvest wurde am 03.06.2015 die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft gemäß §§ 20, 22 KAGB durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erteilt.

Umfang der Verwaltungstätigkeit:

Die PATRIZIA GrundInvest übernimmt die Verwaltung der Fondsgesellschaft im Sinne des KAGB. Dies umfasst die Anlage und Verwaltung des Kommanditanlagevermögens der Fondsgesellschaft sowie die Ausführung der allgemeinen Verwaltungstätigkeit der Fondsgesellschaft, d.h. insbesondere des An- und Verkaufs von Vermögensgegenständen sowie deren Bewirtschaftung und Instandhaltung und damit die gesamte Portfolioverwaltung, das Risikomanagement, die Betreuung der Gesellschafter nebst der Beantwortung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen.

Die PATRIZIA GrundInvest hat sich verpflichtet, die Verwaltung der Fondsgesellschaft mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns durchzuführen und dabei die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (insbesondere des KAGB, der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 ("AIFM-Verordnung") und der AIFM-Richtlinie), behördliche Anordnungen (insbesondere das Rundschreiben 1/2017 (WA) zu den Mindestanforderungen an das Risikomanagement für Kapital Verwaltungsgesellschaften (KaMaRisk) sowie behördliche Anordnungen und sonstige Äußerungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) und die Anlagebedingungen einzuhalten und sich kontinuierlich über Ergänzungen und Änderungen der genannten Vorgaben zu informieren. Die Fondsgesellschaft ist jederzeit berechtigt, die Erfüllung dieser Pflicht durch regelmäßige Kontrollen zu überwachen.



Die PATRIZIA GrundInvest ist weiterhin verpflichtet, ihre Rechte und Pflichten aus dem Fremdverwaltungsvertrag mit der gebotenen Sachkenntnis, Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit im besten Interesse der Fondsgesellschaft und ihrer Gesellschafter auszuüben. Sie hat sich insbesondere auch verpflichtet, sich um die Vermeidung von Interessenkonflikten zu bemühen und, wenn sich diese nicht vermeiden lassen, dafür zu sorgen, dass unvermeidbare Konflikte unter der gebotenen Wahrung der Interessen der Gesellschafter der Fondsgesellschaft gelöst werden.

Die PATRIZIA GrundInvest übernimmt auch die Funktion der Treuhandkommanditistin. Im Rahmen der Funktion als Treuhandkommanditistin, einschließlich der Art und des Umfangs der Leistungen, ist neben dem Fremdverwaltungsvertrag zwischen der PATRIZIA GrundInvest und der Fondsgesellschaft der Treuhandvertrag und der Gesellschaftsvertrag (einschließlich Anlagebedingungen) der Fondsgesellschaft maßgeblich.

Auslagerungen einzelner Tätigkeiten und Bezug von Dienstleistungen:

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft kann ihre Aufgaben im rechtlich zulässigen Umfang auf externe Dienstleister im Rahmen der hierfür einschlägigen Regelungen (vgl. insbesondere § 36 KAGB) auslagern bzw. Aufgaben an Dritte übertragen. Es wurden folgende Tätigkeiten ausgelagert bzw. übertragen:

- Fondsbuchhaltung bzw. Fondsrechnungswesen nebst Steuerservice für die Anleger und relevantes AIF-Meldewesen:

INTEGRA Treuhandgesellschaft mbH Steuerberatungsgesellschaft, Balanstraße 69 b, 81541 München.

- Datenschutzbeauftragter:

Herr Harald Eul, HEC Harald Eul Consulting GmbH, Datenschutz + Datensicherheit, Auf der Höhe 34, 50321 Brühl.

- Interne Revision:

Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Bockenheimer Landstr. 107, 60325 Frankfurt am Main.

- Immobilienakquisition, Assetmanagement:

PATRIZIA Deutschland GmbH, Fuggerstraße 26, 86150 Augsburg, PATRIZIA Finland Oy, Katariinankatu 1, 00170 Helsinki, Finnland

- Property Management:

Newsec Asset Management Oy, Mannheimiaukio 1 A, 00101 Helsinki, Finnland, ab 01.02.2021: CBRE Finland Oy, Arkadiankatu 4-6, 00100 Helsinki, Finnland

- IT-Systeme, Finanzbuchhaltung, Rechnungswesen, Controlling der PATRIZIA GrundInvest:

PATRIZIA AG, Fuggerstraße 26, 86150 Augsburg.

Leitung und Kontrolle:

Die PATRIZIA GrundInvest ist berechtigt und verpflichtet, sämtliche Anlageentscheidungen für die Gesellschaft nach eigenem Ermessen unter Berücksichtigung des KAGB und unter Beachtung der Anlagebedingungen und des Gesellschaftsvertrages der Gesellschaft zu treffen. Sie ist dabei berechtigt, die Gesellschaft bei deren Verwaltung sowie der Erteilung und Entgegennahme von Aufträgen zur Anschaffung und Veräußerung von Vermögensgegenständen zu vertreten und in diesem Rahmen alle erforderlichen Erklärungen rechtsverbindlich abzugeben und entgegenzunehmen. Bei Geschäften mit Dritten wird die PATRIZIA GrundInvest im eigenen Namen und für Rechnung der Gesellschaft handeln. Bei den mit den Vermögensgegenständen unmittelbar zusammenhängenden Rechtsgeschäften handelt die PATRIZIA GrundInvest als Bevollmächtigte der Fondsgesellschaft in deren Namen und für deren Rechnung.

2 WIRTSCHAFTS- UND TÄTIGKEITSBERICHT

2.1 Standortprofil Vantaa/Helsinki

2.1.1 Makrolage Vantaa/Helsinki

Vantaa liegt in der als „Hauptstadregion“ bezeichneten Agglomeration Helsinki, ist die viertgrößte Stadt in Finnland und grenzt direkt nördlich an die Hauptstadt Helsinki. Vantaa verfügt über gute Verkehrsanbindungen an Helsinki sowie mehrere Autobahnen, Bahnstrecken und einen internationalen Flughafen, der der größte Verkehrsflughafen in Finnland ist.

Daten und Fakten - Vantaa/Helsinki

	Finland	Vantaa/Helsinki
Einwohner (in Tsd.)	5.528	1.688

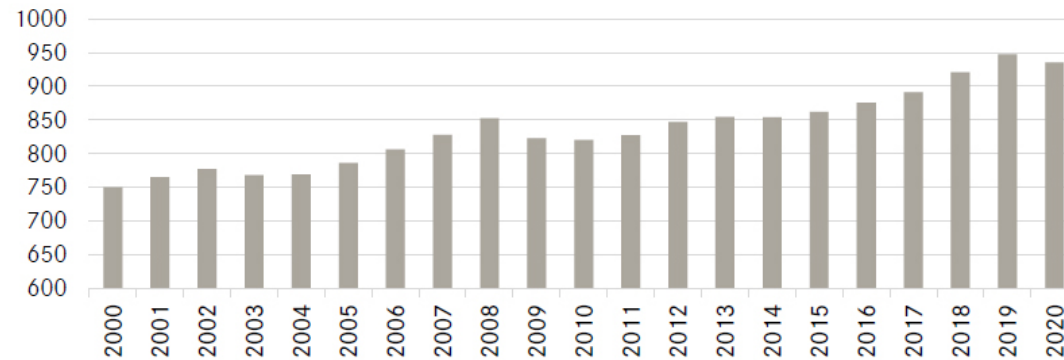


	Finland	Vantaa/Helsinki
Bevölkerungsprognose (2020 - 2030)	0,8%	6,1 %
Bruttoinlandprodukt (BIP) je Einwohner:	40.372 €	52.527 €
Wachstum BIP je Einwohner 2020 - 2030	11,7%	9,2 %
Beschäftigte (in Tsd.)	2.630	935
Beschäftigtenwachstum 2020 -2030	4,1	8,3 %
Arbeitslosenquote (Stand: 2020)	7,8%	7,5 %

2.1.2 Büroimmobilienmarkt Vantaa/Helsinki

Die Metropolregion Helsinki zählt zu den wichtigsten wirtschaftlichen Regionen in Finnland und wurde hart von der Pandemie getroffen, wenngleich nicht so stark wie andere Regionen in Europa. Die Wirtschaft sank 2020 um 2,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Auch auf dem Arbeitsmarkt waren die Auswirkungen zu spüren. Die Arbeitslosenquote stieg an und lag im Jahresdurchschnitt 2020 bei 7,5 %. Der seit Jahren zu beobachtende Anstieg der Beschäftigtenzahlen wurde 2020 durch Covid-19 beendet. Die Anzahl der Beschäftigten ging im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 % auf 935.341 Beschäftigte zurück.

Beschäftigtenentwicklung

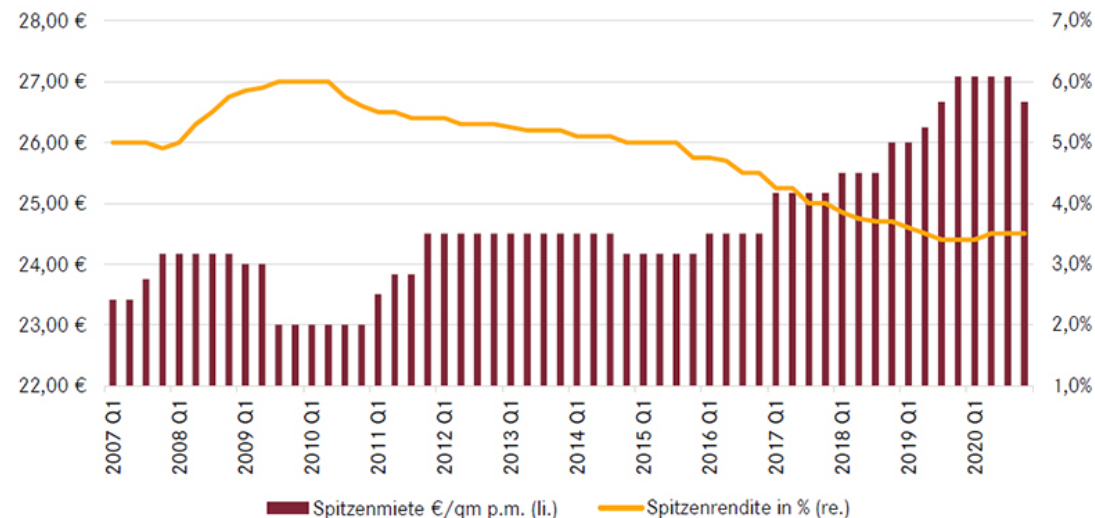


Quelle: PATRIZIA, Oxford Economics

Der Bürovermietungsmarkt Helsinki zeigte sich 2020 stabil. Zum Ende des Jahres 2020 lag die Leerstandsquote bei 12,5 % >. Nachdem die Spitzenmiete seit dem 4. Quartal 2019 konstant bei 27,00 €/qm lag, fiel diese im 4. Quartal 2020 auf 26,70 €/qm. Die Spitzenrendite stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Prozentpunkt auf 3,5 %.

Spitzenmiete und Spitzenrendite Büro Vantaa/Helsinki

Spitzenmiete und Spitzenrendite Büro Vantaa/Helsinki



Quelle: PATRIZIA, PMA

2.2 Tätigkeit der KVG im Berichtszeitraum

Die Fondsgesellschaft wird in dem Handelsregister beim Amtsgericht Augsburg (HRA 19956) geführt. Komplementärin der Gesellschaft ist die CB Beteiligungs GmbH, Horemansstraße 28, 80636 München. Die Komplementärin hält keinen Kapitalanteil. Geschäftsführende Kommanditistin ist die PATRIZIA GrundInvest mit einer Kapitaleinlage von 30.000,00 €. Es ist beabsichtigt, das Eigenkapital der Fondsgesellschaft durch Aufnahme weiterer Gesellschafter gemäß Investitions- und Finanzierungsplan um 36.470.000,00 € auf 36.500.000,00 € zzgl. 5 % Ausgabeaufschlag zu erhöhen. Der Vertrieb der Kapitalanteile startete im Juni 2020. Bis zum Jahresende wurde ein Betrag von 13.588.000,00 € zzgl. 677.900,00 € Ausgabeaufschlag platziert. Der Gesellschafterbeitritt der im Dezember 2020 angenommenen Gesellschafter (3.974.250,00 € inkl. Ausgabeaufschlag) erfolgt gemäß den Regelungen des Gesellschaftsvertrages zum 01.01.2021. Die Kommanditanteile der neu beigetretenen Anleger übernimmt, hält und verwaltet die Treuhandkommanditistin im eigenen Namen, jedoch für Rechnung des jeweiligen Anlegers/Treugeber.

Am 10.09.2019 hat die Fondsgesellschaft einen Vertrag mit der Commerzbank AG, Frankfurt am Main über einen bilateralen Kreditrahmen in Höhe von 34.000.000,00 € mit einer Laufzeit bis zum 30.09.2021 abgeschlossen. Der Kreditrahmen wird sukzessive mit Platzierung des Eigenkapitals zurückgeführt.

Mit Datum vom 11.10.2019 hat die Fondsgesellschaft einen Vertrag über eine atypisch stille Beteiligung mit der PATRIZIA GrundInvest Objekt Helsinki GmbH (Immobilien-Gesellschaft) abgeschlossen und die entsprechende Bareinlage in Höhe von 33.100.000,00 € an die Immobilien-Gesellschaft geleistet. Die Immobilien-Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Dixin Toimistot Ky (Zielgesellschaft), einer finnischen Personengesellschaft, sowie 100 % der Anteile an deren Komplementär, der Pouaka 1 Oy, einer finnischen Kapitalgesellschaft. Die Zielgesellschaft wiederum hält jeweils 100 % an drei Mutual Real Estate Companies (MREC - Bürogesellschaften) und 45 % der Anteile an einer weiteren MREC (Parkhausgesellschaft), die zusammen das Eigentum am Anlageobjekt halten. Am 31.10.2019 wurde zwischen dem Verkäufer und der PATRIZIA GrundInvest Objekt Helsinki GmbH und Pouaka 1 Oy ein Kaufvertrag über den Erwerb der Zielgesellschaft und damit den mittelbaren Erwerb des Anlageobjekts durch die Fondsgesellschaft geschlossen. Die Unterzeichnung des Kaufvertrags sowie der Vollzug der Transaktion erfolgten am selben Tag (31.10.2019).

Die PATRIZIA GrundInvest führte im Berichtszeitraum alle Aufgaben des Portfolio- und Risikomanagements gemäß den Regelungen des Fremdverwaltungsvertrags aus.

2.3 Geschäftsverlauf

Das Anlageobjekt mit den nachstehenden Eckdaten wurde im Geschäftsjahr 2020 im Rahmen eines aktiven Assetmanagement-Ansatzes bewirtschaftet und verwaltet.



Immobilienobjekt	Vantaa/Helsinki
Objekttyp/Nutzungsart	Büroimmobilie
Adresse	Ratatie 11, 01300 Vantaa (Hauptstadtregion Helsinki), Finnland
Baujahr	2015 bis 2017
Grundstücksfläche	5.224 m ² (über Teileigentum dem Anlageobjekt zugeordnet)
Vermietbare Fläche - gesamt	14.325,50 m ²
• Büro	10.673,50 m ²
• Praxis	3.438,50 m ²
• Lager	147,50 m ²
• Einzelhandel	66,00 m ²
• Stellplätze	225 Stück (als Teileigentum dem Anlageobjekt zugeordnet)
Vermietungsstand zum 31.12.2020	100,00 %
Hauptmieter	Metsähallitus, YIT Suomi Oy, Vapo Oy, Senaatti-Kiinteistöt
Jahresnettosollmiete	4.074.669,84 €

Das Anlageobjekt liegt zwischen der Innenstadt und dem internationalen Flughafen von Helsinki im Stadtteil Tikkurila in der Stadt Vantaa zentral am Bahnhof Tikkurila gelegen. Das Stadtzentrum Helsinki wird mit der Bahn innerhalb von 13 Minuten und der Flughafen innerhalb von 10 Minuten erreicht.

Das Anlageobjekt ist Teil eines in den Jahren 2015 bis 2017 errichteten Geschäftszentrum. Das Geschäftszentrum gliedert sich in einen Eingangsbereich und ein Bus-Terminal auf Ebene 1, zwei Shopping Center-Bauteilen auf den Ebenen 2 und 3, die drei darüber liegenden Büro-Bauteile 1, 2A und 2B auf den Ebenen 4 bis 11 (Anlageobjekt) und in eine Parkgarage, die sich über die Etagen 3 bis 6 erstreckt. Die besondere Fassaden- und Dachgestaltung verleiht dem Objekt eine markante Architektur und gute Sichtbarkeit. Die Büro-Bauteile 1, 2A und 2B werden über je einen eigenen Eingangsbereich auf Straßenebene und über je einen zentralen Erschließungskern mit Personenaufzügen nebst Treppenhaus erschlossen. Die Gebäudeteile 1, 2A und 2B auf den Etagen 4 - 7 können miteinander kombiniert werden, so dass auch großflächige Mieteinheiten realisierbar wären. Die Büroflächen können als Einzel-/Gruppenbüro aber auch als Großraumbüros ausgebaut werden.

Der Vermietungsstand zum 31.12.2020 beträgt 100,00 %. Der Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2020 stand größtenteils im Zeichen der Covid-19-Pandemie: Der Großteil der Mietflächen wird als Büro- und Praxisflächen genutzt, deren Mieter von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie weitgehend verschont geblieben sind. Die Mieter der Büro- und Praxisflächen haben aufgrund der finnischen Gesetzesvorgaben auf Home-Office umgestellt und somit hat sich die Anzahl der anwesenden Personen im Objekt sehr deutlich reduziert. Es wurden folgende Vereinbarungen mit einzelnen Mietern getroffen:

- Seppälän Koulu- ja Kuntakeskus Oy: Mietfreie Zeit für die Monate Mai/Juni 2020, Verlängerung des Mietvertrags um 12 Monate bis zum 31.05.2022
- Fotoyksi: Mietfreie Zeit für die Monate April/Mai 2020, Verlängerung des Mietvertrags um 12 Monate bis zum 31.10.2021

Weiter konnten noch weitere Mietvertragsänderungen/-verlängerungen abgeschlossen werden.

- Rantalainen Oy Helsinki: Der Mieter hat seinen zum 30.11.2021 auslaufenden Mietvertrag (1.047,50 m²) bereits bis zum 31.05.2025 verlängert. Dem Mieter werden fünf Monate mietfrei gewährt, die sich auf 2020, 2021 und 2022 verteilen.
- Barona Oy: Der Mieter hat vom Bestandsmieter Metsähallitus 185,50 m² zum 01.06.2020 übernommen und seine Mietflächen auf 1.454,00 m² vergrößert; der Mietvertrag endet 31.03.2022
- Miradore Oy: Der Mieter hat vom Bestandsmieter Metsähallitus 265,00 m² zum 01.01.2020 übernommen und seine Mietflächen auf 450,50 m² vergrößert; der Mietvertrag endet am 31.12.2022

Das von einem unabhängigen Gutachter im Zuge der jährlichen Regelbewertung erstellte Wertgutachten für das Anlageobjekt weist zum Bewertungsstichtag einen Immobilienwert von 66.500.000,00 € (VJ: 65.500.000,00 €- Kaufpreis) aus.

Mit Abschluss des Kaufvertrages wurden durch die drei MREC-Bürogesellschaften ein langfristiges Darlehen in Höhe von nominal 36.000.000,00 € bei der Sächsischen Ärzteversorgung Einrichtung der Sächsischen Landesärztekammer aufgenommen und vollständig zum 31.10.2019 ausgezahlt. Der Darlehensstand beträgt zum Bilanzstichtag nach Wahrnehmung von Sondertilgungsrechten 35.640.000,00 € (VJ: 36.000.000,00 €). Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Betrag von 785.655,74 € für Zinsen (Zinssatz 1,875 % p.a., fest bis 29.10.2029) aufgewendet.



Es wurden weiter die Honorare für die Objektaufbereitung (119.000,00 €) und Fremdkapitalbeschaffung (1.350.480,00 €) auf Ebene der Fondsgesellschaft in Rechnung gestellt. Auf Ebene der Zielgesellschaft fiel für die Fremdkapitalbeschaffung ein weiterer Betrag in Höhe von 1.429.920,00 € an. Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Betrag in Höhe von 1.573.892,50 € für die Eigenkapitalvermittlung gezahlt. Zum 31.12.2020 beträgt der bilaterale Kreditrahmen durch sukzessive Rückführung durch die Platzierung noch 17.156.656,08 € (VJ: 29.357.460,96 €).

Im Geschäftsjahr 2020 wurden hierfür Zinsen in Höhe von 261.344,55 € (VJ: 42.999,51 €) (Zinssatz: 3-Monats-EURIBOR zzgl. 0,87 % Marge, Laufzeit: 30.09.2021) aufgewandt.

Die Fondsgesellschaft hält zum Jahresende an der PATRIZIA GrundInvest Objekt Helsinki GmbH das Stammkapital in Höhe von 25.000,00 € (VJ: 25.000,00 €) sowie eine atypisch stille Beteiligung in Höhe von 32.861.193,49 € (VJ: 33.100.000,00 €).

2.4 Lage der Gesellschaft

2.4.1 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2020 erreichte die Fondsgesellschaft ein realisiertes Ergebnis der Geschäftstätigkeit von -2.948.838,17 € (VJ: 137.494,05 €).

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 447.821,08 € (VJ: 185.483,46 €) erzielt.

Die Aufwendungen der Fondsgesellschaft in Höhe von 3.396.659,25 € (VJ: 47.989,41 €) setzten sich zusammen aus: Zinsen aus Kreditaufnahme 261.344,55 € (VJ: 42.999,51 €) Verwaltungsvergütung 18.391,66 € (VJ: 0,00 €), Verwahrstellenvergütung 2.619,15 € (VJ: 0,00 €), Prüfungs- und Veröffentlichungskosten 11.959,50 € (VJ: 174,00 €) und sonstigen Aufwendungen 3.102.344,39 € (VJ: 4.815,90 €). Wesentliche Positionen der sonstigen Aufwendungen sind Vergütungen für die Fremdkapitalbeschaffung 1.350.480,00 € (VJ: 0,00 €), Eigenkapitalbeschaffung 1.573.892,50 € (VJ: 0,00 €), Objektaufbereitung 119.000,00 € (VJ: 0,00 €), Kosten für die Jahresabschlusserstellung 20.600,00 € (VJ: 2.900,00 €), steuerliche Beratung 19.747,28 € (VJ: 636,66 €), sonstige Rechts- und Beratungskosten 8.559,00 € (VJ: 0,00 €) und sonstige Verwaltungskosten der Gesellschaft 9.972,81 € (VJ: 1.003,00 €).

2.4.2 Finanzlage

Das Eigenkapital der Fondsgesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 11.028.027,17 € und resultiert aus Kapitalanteilen in Höhe von 13.403.394,05 €, den nicht realisierten Gewinnen/Verlusten aus der Neubewertung in Höhe von 573.471,29 € und dem realisierten Ergebnis des Geschäftsjahres in Höhe von -2.948.838,17 €.

2.4.3 Vermögenslage

Die Fondsgesellschaft verfügt zum 31.12.2020 über Beteiligungen an der Immobiliengesellschaft PATRIZIA GrundInvest Objekt Helsinki GmbH in Höhe von 32.886.193,49 € (VJ: 33.125.000,00 €) sowie über Bankguthaben in Höhe von 830.129,00 € (VJ: 0,00 €). Weiterhin bestehen aktivierte Anschaffungsnebenkosten im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Immobiliengesellschaft in Höhe von 16.945,00 € (VJ: 18.864,00 €). Weiter bestanden Forderungen an Beteiligungsgesellschaften in Höhe 447.821,08 € (VJ: 185.483,46 €). Die Sonstigen Vermögensgegenstände betragen 101,55 € (VJ: 183.698,63 €).

Rückstellungen wurden für die Erstellung des Jahresabschlusses 11.900,00 € (VJ: 2.900,00 €), Jahresabschlussprüfung inkl. Vermögensaufstellung 10.591,00 € (VJ: 0,00 €), die Veröffentlichungsgebühren 1.368,50 € (VJ: 174,00 €) sowie für die Eigenkapitalvermittlung 501.067,50 € (VJ: 0,00 €) in Höhe von insgesamt 524.927,00 € (VJ: 3.074,00 €) gebildet.

Kredite bestehen in Höhe von 17.156.656,08 € (VJ: 29.357.460,96 €). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen in Höhe von 1.490.611,06 € (VJ: 17.830,79 €). Diese setzen sich im Wesentlichen zusammen aus den Vergütungen für die Fremdkapitalbeschaffung (1.350.480,00 €) und für die Objektaufbereitung (119.000,00 €). Es bestehen Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 3.980.968,81 € (VJ: 3.967.506,03 €). Diese beinhalten Beitritte von Anlegern, die erst im Januar 2021 der Gesellschaft formal betreten in Höhe von 3.974.250,00 inkl. Ausgabeaufschlag sowie noch abzurechnende Negativzinsen für den Monat Dezember in Höhe von 6.480,81 €.

2.4.4 Vermögensaufstellung gemäß § 101 KAGB

Die Vermögensaufstellung gemäß § 101 KAGB in Verbindung mit § 10 KARBV stellt sich zum 31.12.2020 wie folgt dar:

	in EUR	in %
Aktiva		
Beteiligungen		
Beteiligungen PATRIZIA GrundInvest Objekt Helsinki GmbH / atypisch stille Gesellschaft	32.886.193,49	298,21
Anschaffungsnebenkosten	16.945,00	0,15
Barmittel und Barmitteläquivalente	830.129,00	7,53
Forderungen	447.821,08	4,06
Sonstige Vermögensgegenstände	101,55	0,00



	in EUR	in %
Passiva		
Rückstellungen	524.927,00	-4,76
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme	17.156.656,08	-155,57
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	1.490.611,06	-13,52
Sonstige Verbindlichkeiten	3.980.968,81	-36,10
Fondsvermögen	11.028.027,17	100,00

2.4.5 Nettoinventarwert und Anteilwert zum 31.12.2020

Der bilanzielle Nettoinventarwert sowie der rechnerische Anteilwert stellen sich zum 31.12.2020 wie folgt dar:

	Nettoinventarwert	Umlaufende Anteile	Rechnerischer Anteilwert
31.12.2020	11.028.027,17 €	13.588	811,60 €

Die Anzahl der umlaufenden Anteile beträgt unter Berücksichtigung des eingezahlten Kommanditkapitals in Höhe von 13.588.000,00 € und bezogen auf einen 1.000 €-Anteil 13.588 Anteile. Da das Ziel-Kommanditkapital in Höhe von 36.500.000,00 € im Geschäftsjahr 2020 noch nicht erreicht ist, besitzt die Darstellung nur geringe Aussagekraft.

2.4.6 Angaben zur Belastung mit Verwaltungskosten und zur Gesamtkostenquote

Die Definition der Gesamtkostenquote ergibt sich aus den „Wesentlichen Anlegerinformationen“. Die Gesamtkostenquote berechnet sich aus dem Verhältnis zwischen den laufenden Kosten und dem durchschnittlichen Nettoinventarwert und wird in Prozent dargestellt. Die laufenden Kosten beinhalten u.a. laufende Verwaltungsvergütungen der PATRIZIA GrundInvest und der Verwahrstelle, Haftungsvergütungen der Komplementärin, Kosten für die Bewertung und Aufstellung bzw. Prüfung der Jahresberichte. Initial-, Transaktions-, Bewirtschaftungs- sowie Finanzierungskosten werden nicht berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2020 sind folgende Kosten angefallen und daraus ergibt sich folgende Gesamtkostenquote:

Laufende Verwaltungsvergütung PATRIZIA GrundInvest	6.791,66 €
Vergütung Verwahrstelle	2.619,15 €
Vergütung Komplementärin	11.600,00 €
Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	11.959,50 €
Jahresabschlusserstellung	20.600,00 €
Sonstige laufende Kosten	9.972,81 €
Sonstige Rechts- und Beratungskosten	28.306,28 €
Gesamt	91.849,40 €
Gesamtkostenquote (bezogen auf den durchschnittlichen Nettoinventarwert)	0,833 %
Laufende Gesamtkosten Beteiligungsgesellschaft	48.087,96 €
Gesamtkosten inkl. Beteiligungsgesellschaft	139.937,36 €
Gesamtkostenquote inkl. Beteiligungsgesellschaft (bezogen auf den durchschnittlichen Nettoinventarwert)	1,27%

2.4.7 Angaben gemäß § 300 KAGB

Angaben zu schwer liquidierbaren Vermögensgegenständen:



Prozentsatz der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände, für die besondere Regeln gelten: 0,00 %.

Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement:

Im Berichtszeitraum hat es keine Änderungen im Liquiditätsmanagement gegeben.

Änderungen des maximalen Umfangs von Leverage:

Im Berichtszeitraum hat es keine Änderungen im maximalen Umfang des Leverage gegeben.

Gesamthöhe des Leverage:

Der Leverage-Umfang nach Bruttomethode bezüglich ursprünglich festgelegten Höchstmaßes beträgt 3,0. Der Leverage-Umfang nach Commitmentmethode bezüglich des ursprünglich festgelegten Höchstmaßes beträgt 2,7.

Der tatsächliche Leverage-Umfang nach Bruttomethode beträgt 2,48 und nach Commitmentmethode 2,56. Die KVG hat keine für das Investmentvermögen betreffende Hedging- oder Nettinginstrumente eingesetzt.

Wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen:

Außer den in diesem Jahresbericht dargestellten Sachverhalten hat es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen zu den im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen gegeben.

Änderungen in Bezug auf die Haftung der Verwahrstelle:

Im Berichtszeitraum hat es keine Änderungen in Bezug auf die Haftung der Verwahrstelle gegeben.

3 NACHTRAGSBERICHT

Der Vermietungsstand zum 31.03.2021 beträgt 98,20 % bezogen auf die vermietbaren Flächen. Eine Fläche von 259 m² steht zur Nachvermietung an.

Die Platzierung des restlichen Eigenkapitals wurde auch im 1. Quartal 2021 weiter vorangebracht. Ende März 2021 beträgt das platzierte Eigenkapital bereits 26.910.000,00 € zzgl. Ausgabeaufschlag. Der bilaterale Kreditrahmen wurde weiter zurückgeführt und beträgt zum 31.03.2021 noch 9.403.120,54 €.

Die Fondsgeschäftsführung hat im März 2021 beschlossen, dass für das Geschäftsjahr 2020 eine Auszahlung in Höhe von 5,00 % (zeitanteilig bezogen auf den Gesellschafterbeitritt) zum 30.06.2021 geleistet wird.

4 RISIKOBERICHT

4.1 Risikomanagementsystem

Risiken sind genau wie Chancen wesentlicher Inhalt jeder Geschäftstätigkeit. Ohne das Eingehen von Risiken sind Chancen nicht zu verwirklichen. Ziel des Risikomanagementsystems der Kapitalverwaltungsgesellschaft ist es daher nicht, Risiken grundsätzlich zu vermeiden. Vielmehr soll ein transparentes Umfeld geschaffen und dadurch ein bewusster Umgang mit Risiken ermöglicht werden.

Die Geschäftsleitung der Kapitalverwaltungsgesellschaft entwickelt auf Basis der Geschäftsstrategie eine daraus abgeleitete Risikostrategie. Die Risikostrategie bestimmt den Rahmen, in dem das Risikomanagementsystem zu definieren ist. Der Detaillierungsgrad der Risikostrategie spiegelt den Umfang, die Komplexität und den Risikogehalt der geplanten Geschäftsaktivitäten wider. Die Risikostrategie bildet die Grundlage für das Vorgehen innerhalb des Risikomanagements. Die Risikostrategie wird regelmäßig, mindestens aber einmal jährlich überprüft und dem Aufsichtsrat der Kapitalverwaltungsgesellschaft vorgestellt.

Zur Messung und Steuerung der investimentspezifischen, geschäftspolitischen und operationellen Risiken bedient sich die Kapitalverwaltungsgesellschaft eines umfassenden Risikomanagementsystems. Es definiert Obergrenzen, deren Einhaltung fortlaufend kontrolliert wird. Überschreitungen werden im Risikobericht dokumentiert und Steuerungsmaßnahmen in dem dafür vorgesehenen Gremium verabschiedet.

Das zentrale Risikomanagement übernimmt die Zusammenführung aller Risiken, koordiniert die Risikoidentifikation und -bewertung, überprüft Prozesse, initiiert Risikooptimierungsmaßnahmen, berät im Zuge der Risikobewältigung und -steuerung, überwacht die Risiken, koordiniert die Risikokommunikation und stellt die Risikodokumentation sicher.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft verfügt gemäß § 30 KAGB mit Verweis auf Artikel 46 bis 49 der Delegierten Verordnung (EU Nr. 231/2013), sog. Level-II-Verordnung, über ein Liquiditätsmanagementsystem für die von ihr verwalteten AIF. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft hat Verfahren festzulegen, die es ihr ermöglichen, Liquiditätsrisiken der Investmentvermögen zu überwachen und hat zu gewährleisten, dass sich das Liquiditätsprofil der Anlagen des Investmentvermögens mit den zugrunde liegenden Verbindlichkeiten des Investmentvermögens deckt. Es sind regelmäßige Stresstests durchzuführen und dabei sowohl normale als auch außergewöhnliche Liquiditätsbedingungen zugrunde zu legen, die die Bewertung und Überwachung der Liquiditätsrisiken der Investmentvermögen ermöglichen.

4.2 Risiken

Die PATRIZIA GrundInvest Helsinki GmbH & Co. geschlossene Investment-KG ist durch ihre Geschäftstätigkeit den u.a. folgend genannten Risiken ausgesetzt. Diese Risiken können die Wertentwicklung der Fondsgesellschaft und damit das Ergebnis des Anlegers beeinträchtigen. Eine vollständige Übersicht der Risiken ist im Verkaufsprospekt dargestellt.



Geschäftsrisiko/spezifische Risiken der Vermögensgegenstände bzw. des Anlageobjekts:

Es handelt sich um eine unternehmerische Beteiligung. Der wirtschaftliche Erfolg der Investitionen der Fondsgesellschaft und damit auch der Erfolg der Kapitalanlage des Anlegers in die Fondsgesellschaft kann nicht vorhergesehen werden. Weder die Kapitalverwaltungsgesellschaft noch die Fondsgesellschaft können Höhe und Zeitpunkte von Kapitalrückflüssen prognostizieren oder gar zusichern oder garantieren. Der wirtschaftliche Erfolg hängt von einer Vielzahl von Einflussgrößen ab, insbesondere von der Entwicklung des relevanten Immobilien- und Kapitalmarktes. Die Erträge der Fondsgesellschaft können infolge von Leerständen oder zahlungsunfähigen Mietern, aber auch infolge einer negativen Marktmietentwicklung sinken oder in gravierenden Fällen gänzlich ausfallen. Es können zudem ungeplante bzw. höhere Kosten für die Mieterakquisition und die Instandhaltung bzw. Revitalisierung des Anlageobjekts anfallen. Der Immobilienstandort kann an Attraktivität verlieren, sodass nur noch geringere Mieten und Verkaufserlöse erzielbar sind. Das Anlageobjekt selbst kann durch Feuer, Sturm oder andere Ereignisse beschädigt werden und es kann unter Umständen kein oder kein vollständiger Versicherungsschutz bestehen, der entsprechende Schäden abdeckt. Auch unentdeckte Altlasten oder Baumängel können den Wert des Anlageobjekts negativ beeinträchtigen und/oder es können ungeplante Beseitigungskosten entstehen.

Fremdfinanzierung:

Die (mittelbaren) Investitionen der Fondsgesellschaft werden konzeptionsgemäß zum Teil mit Darlehen finanziert, die unabhängig von der Einnahmesituation zu bedienen sind. Bei negativem Verlauf, insbesondere sofern nach Ablauf der Zinsbindung nachteiligere Finanzierungsbedingungen im Rahmen von Anschlussfinanzierungen entstehen, führt der im Rahmen der Darlehen zu leistende Kapitaldienst ggf. dazu, dass das Eigenkapital der Fondsgesellschaft schneller aufgezehrt wird. Auch wirken sich Wertschwankungen stärker auf den Wert der Beteiligung aus (sog. Hebeleffekt). Dies gilt für Wertsteigerungen ebenso wie für Wertminderungen. Sofern die Fondsgesellschaft bzw. ihre Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften nicht in der Lage sind, ihren Verpflichtungen aus der langfristigen Fremdfinanzierung, wie Zins-, Tilgungs- und Rückzahlungen, vollständig nachzukommen, kann dies zu einer Auszahlungssperre, zu einer Kündigung der Darlehen und/oder dazu führen, dass von der finanzierenden Stelle die Zwangsvollstreckung in das Anlageobjekt betrieben wird.

Liquiditäts- und Insolvenzrisiko/fehlende Einlagensicherung:

Die Fondsgesellschaft kann zahlungsunfähig werden oder in Überschuldung geraten. Dies kann der Fall sein, wenn die Fondsgesellschaft geringere Einnahmen und/oder höhere Ausgaben als erwartet zu verzeichnen hat. Die daraus folgende Insolvenz der Fondsgesellschaft kann zum Verlust des Beteiligungsbetrags des Anlegers führen, da die Fondsgesellschaft keinem Einlagensicherungssystem angehört.

Operationelle und steuerliche bzw. rechtliche Risiken:

Interessenkonflikte (z. B. aufgrund von kapitalmäßigen und personellen Verflechtungen der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Fondsgesellschaft) können zu nachteiligen Entscheidungen für die Anleger führen. Schlüsselpersonen (z. B. die Kapitalverwaltungsgesellschaft und deren Mitarbeiter) können ausfallen oder ihre Aufgaben nicht vollständig und ordnungsgemäß erfüllen. Änderungen der steuerlichen, rechtlichen und/oder regulatorischen Rahmenbedingungen (ggf. auch rückwirkend) sowie unvorhergesehene tatsächliche Entwicklungen können sich auf die Ertragslage bzw. Werthaltigkeit der Fondsgesellschaft nachteilig auswirken. Die im Verkaufsprospekt beschriebenen steuerlichen Grundlagen beruhen nicht auf einer verbindlichen Auskunft der zuständigen Finanzbehörden. Eine anderslautende Auffassung der Finanzbehörden oder Finanzgerichte kann nicht ausgeschlossen werden. Gleiches gilt für eine sich ändernde Rechtsprechung oder Verwaltungspraxis.

Keine Rücknahme von Anteilen / eingeschränkte Fungibilität und Übertragbarkeit:

Eine Rücknahme von Anteilen durch die Fondsgesellschaft oder die Kapitalverwaltungsgesellschaft ist nicht vorgesehen. Eine ordentliche Kündigung der Anteile ist nicht möglich. Anteile an der Fondsgesellschaft sind keine Wertpapiere und auch nicht mit diesen vergleichbar und für Anteile an der Fondsgesellschaft existiert kein einer Wertpapierbörse vergleichbarer Handelsplatz. Eine Veräußerung oder sonstige Verfügung über seinen Anteil durch den Anleger ist unter Beachtung der gesellschaftsvertraglichen Regelungen grundsätzlich rechtlich möglich, insbesondere über sogenannte Zweitmarktplattformen. Aufgrund deren geringer Handelsvolumina und der Zustimmungsbedürftigkeit der Kapitalverwaltungsgesellschaft zum Verkauf ist ein Verkauf jedoch stark eingeschränkt und in keiner Weise sichergestellt. Insofern handelt es sich um eine langfristige unternehmerische Beteiligung.

Geschäftsführung:

Die Anleger haben aus aufsichtsrechtlichen Gründen nur in geringem Umfang und weiterhin begrenzt nur im Rahmen von Gesellschafterbeschlüssen die Möglichkeit, auf die Verwaltung bzw. Geschäftsführung der Fondsgesellschaft Einfluss zu nehmen. Ein Missbrauch der Geschäftsführungsbefugnis oder der Vertretungsmacht, Fehlentscheidungen bzw. Unterlassung notwendiger Handlungen der Geschäftsführungen sowie Interessenkonflikte und die Verfolgung von Eigeninteressen zum Nachteil der Anleger können die Entwicklung der Fondsgesellschaft negativ beeinflussen und dazu führen, dass die Anleger einen Verlust ihres Beteiligungsbetrags nebst Ausgabeaufschlag erleiden. Das gilt auch im Hinblick auf die auf vertraglicher Grundlage eingesetzten Dienstleister, insbesondere die externe Kapitalverwaltungsgesellschaft der Fondsgesellschaft.

Marktentwicklung/Marktpreisrisiken:

Investitionen in Immobilien werden grundsätzlich von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst. Diese kann sich negativ auf die Vermietungssituation und Werthaltigkeit des Anlageobjekts auswirken. Eine negative Änderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen kann sich auf die Nachfrage nach Immobilien an dem Standort des Anlageobjekts auswirken. Hierdurch können die Nachfrage nach Mietobjekten und damit auch die langfristig erzielbare Marktmiete für das Anlageobjekt insgesamt absinken. Auch können Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld und Übernachtungs-, Arbeits- oder Einkaufsgewohnheiten Umbauten und zusätzliche Investitionen erforderlich machen und insoweit die Attraktivität des Anlageobjekts negativ beeinflussen. Ob die im Verkaufsprospekt angestrebten Entwicklungen eintreten, ist u. a. davon abhängig, wie sich an dem Standort des konkret erworbenen Anlageobjekts die Nachfrage nach vergleichbaren Objekten entwickelt. Die langfristige Vermietbarkeit und die Wertentwicklung und damit die nachhaltige Ertragskraft der Immobilie sind nicht absehbar, insofern nicht, sofern sich der Immobilienmarkt - wie derzeit in einer Hochphase des Zyklus befindet.

Ferner ist derzeit nicht vorhersehbar, welchen Einfluss geplante Bauprojekte auf den Markt haben bzw. ob und in welchem Umfang heute noch nicht bekannte Objekte im Umfeld der konkret von der Fondsgesellschaft (mittelbar) erworbenen Immobilie auf den Markt gelangen. Es ist auch nicht vorhersehbar, ob und in welchem Umfang durch Renovierungsmaßnahmen gleichwertige oder höherwertige bzw. wettbewerbsfähigere Objekte in der Umgebung dieser Immobilie geschaffen werden. Zudem können auch Kriegs- oder Terrorakte im Umfeld des Anlageobjekts der betroffenen Gegend nachhaltig beeinträchtigen und das Anlageobjekt wirtschaftlich entwerten. Die Wertentwicklung und langfristige Vermietbarkeit bzw. Nutzbarkeit ist damit auch von den Veränderungen des Marktumfelds, den



Übernachtungs-, Arbeits- und/oder den Einkaufsbedingungen sowie der Veränderung der Konkurrenzsituation abhängig. Dies kann für den Anleger im Falle gravierender nachteiliger Entwicklungen auch den teilweisen oder vollständigen Verlust des Beteiligungsbetrags nebst Ausgabeaufschlag bedeuten.

Vertragspartner/Bonität der Vertragspartner/Erfüllungsrisiken (Adressausfallrisiko):

Die Fondsgesellschaft und ihre Immobilien- bzw. Objektgesellschaften haben bzw. werden mit zahlreichen Vertragspartnern Verträge schließen. Die ordnungsgemäße Durchführung dieser Verträge ist u. a. von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und der Vertragstreue der Vertragspartner, der Wirksamkeit der einzelnen vertraglichen Regelungen und zum Teil von der Auslegung der vertraglichen Bestimmungen abhängig.

5 PROGNOSEBERICHT

Das Ergebnis der Fondsgesellschaft ist im Wesentlichen von der Wertentwicklung des Anlageobjekts und dessen Vermietungs- bzw. Bewirtschaftungsergebnis sowie diesbezüglich von den Ausschüttungen/Entnahmen aus der Zielgesellschaft an die Immobiliengesellschaft, an der die Fondsgesellschaft zu 100,00 % beteiligt ist, abhängig.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird im Rahmen der Budgetplanung bei einem größtenteils unveränderten Mieterbestand ausgegangen. Im Budget 2021 sind allgemeine Instandhaltungsmaßnahmen bzw. Wartungen geplant. Für die Fondsgesellschaft bedeutet der geplante Jahresüberschuss auf Ebene der finnischen Zielgesellschaft und die Ergebnisübernahme aufgrund der atypischen stillen Beteiligung an der Immobiliengesellschaft wiederum Einnahmen bzw. Erträge aus der Beteiligung und somit ein positives Ergebnis für die Fondsgesellschaft im Jahr 2021. Die vorhandene Liquidität, einschließlich der Liquidität auf Ebene der finnischen Zielgesellschaften bzw. Bürogesellschaften, dienen zum Ausgleich unterjähriger Liquiditätsschwankungen sowie Durchführung weiterer Instandhaltungs- und Nachvermietungsaktivitäten und als angemessene Reserve zur Sicherung des ordnungsgemäßen Geschäftsverlaufs.

Die Fundamentaldaten für Bürobeschäftigung zeigten sich in Europa und Finnland vor der durch die Corona-Krise ausgelösten Rezession sehr robust mit geringen Leerstandsquoten, moderaten Flächenneuzugängen und einer zunehmenden Konzentration der wirtschaftlichen Aktivität in den großen Städten. Im Verlauf des Jahres 2020 zeigte sich immer mehr, dass die Auswirkungen dieser Krise strukturelle Veränderungen beschleunigen und mittelfristig für Gegenwind bei der Flächennachfrage sorgen und zum anderen zu einer stärkeren Polarisierung innerhalb der einzelnen Märkte führen, wobei es große Unterschiede zwischen den einzelnen Märkten gibt. So wurden im Jahresverlauf ein Rückgang der Flächenumsätze und steigende Leerstände registriert. Immer mehr Beschäftigte arbeiten von zu Hause und Faktoren wie Gesundheit und Wohlbefinden, technische Ausstattung und Flexibilität bestimmen zunehmend die Nachfrageprofile. Somit erfreuen sich moderne, flexible Flächen weiterhin großer Nachfrage, während ältere Flächen, die nicht den „neuen“ Anforderungen entsprechen, zunehmend leer stehen. Inwieweit sich die aktuelle Covid-19 Pandemie im weiteren Verlauf auf die Vermietung und auf die Wertentwicklung des Anlageobjekts auswirkt bzw. wie sich die Liquiditäts- und Ertragsentwicklung der Fondsgesellschaft in der Folge entwickelt, kann derzeit nicht abschließend beurteilt werden.

6 SONSTIGE ANGABEN

6.1 Vergütungsbericht

Angaben zum Vergütungssystem:

Zentrales Element der Vergütungspolitik ist die konsequente Ausrichtung des Vergütungssystems an den strategischen Unternehmenszielen der PATRIZIA GrundInvest. Die variable Vergütung vergütet nachhaltige Leistungen und vermeidet Anreize zur Eingehung unangemessener Risiken.

Ausgestaltung des Vergütungssystems:

Jeder Mitarbeiter der PATRIZIA GrundInvest erhält ein angemessenes festes Jahresgrundgehalt, das in zwölf gleichen Monatsbezügen ausbezahlt wird. Neben dem Jahresgrundgehalt werden Mitarbeitern noch weitere feste Vergütungsbestandteile wie zum Beispiel ein Dienstwagen, vermögenswirksame Leistungen oder eine Shopping Card gewährt. Das Gesamtgehalt kann grundsätzlich einen variablen Gehaltsbestandteil beinhalten. Auch freiwillige Altersversorgungsleistungen können bei der Gesellschaft Bestandteil der Vergütung sein.

Der Gesamtpool der variablen Vergütung als die Summe der ermittelten maximal erreichbaren Beträge an variabler Vergütung wird vor Gewährung der Prüfung unterzogen, ob dieses Gesamtvolumen im Hinblick auf die wirtschaftliche Situation und Liquidität der Gesellschaft angemessen ist; andernfalls sind die variablen Vergütungen (quotal) zu kürzen.

Ein Mitglied des Aufsichtsrats der PATRIZIA GrundInvest bezieht eine marktübliche Vergütung, die beiden anderen Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Quantitative Angaben nach § 101 Abs. 3 KAGB



Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 hat die Kapitalverwaltungsgesellschaft insgesamt Vergütungen in Höhe von 3.234.584 € an durchschnittlich 25 Mitarbeiter (inkl. Geschäftsführer) gezahlt. Hier sind feste Vergütungsbestandteile von 2.495.084 € und variable Vergütungsanteile von 739.500 € enthalten. Insgesamt hat die KVG im Geschäftsjahr 2020 an Führungskräfte, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der Investment-KG auswirkt, eine Vergütung von 1.004.089 € gezahlt.

Augsburg, den 21.05.2021

PATRIZIA GrundInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

Joachim Fritz

Andreas Heibroock

Geschäftsführende Kommanditistin

CB Beteiligungs GmbH

Christian Berger

Tanja Hanrieder

Komplementärin

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die PATRIZIA GrundInvest Helsinki GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Augsburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der PATRIZIA GrundInvest Helsinki GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Augsburg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der PATRIZIA GrundInvest Helsinki GmbH & geschlossene Investment-KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für bestimmte Personengesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen.

Gemäß § 159 Satz 1 i. V. m. § 136 KAGB i. V. m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i. V. m. §136 KAGB i. V. m. §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für bestimmte Personengesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und einschlägigen europäischen Verordnungen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i.V.m. § 136 KAGB i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften und der einschlägigen europäischen Verordnungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Prüfungsurteil

Wir haben die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten der PATRIZIA GrundInvest Helsinki GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Augsburg, zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.



Grundlage für unser Prüfungsurteil

Wir haben die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i. V. m. § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsgemäß ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i. V. m. § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftiger Weise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffene wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

–identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Zuweisungen bzw. das Außerkraftsetzen von Kontrollen beinhalten können.

–beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf der Basis von Auswahlverfahren.

München, den 21. Mai 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Griesbeck, Wirtschaftsprüfer
Kunze-Moser, Wirtschaftsprüferin

Unterzeichner und Datum der Feststellung des Jahresabschlusses

Betreffend:

PATRIZIA GrundInvest Helsinki GmbH & Co. geschlossene Investment-KG

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am:

29.06.2021

5 BILANZEID



Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Investmentkommanditgesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Investmentkommanditgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Augsburg, den 21.05.2021

PATRIZIA GrundInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

Joachim Fritz

Andreas Heibroek

Geschäftsführende Kommanditistin

CB Beteiligungs GmbH

Christian Berger

Tanja Hanrieder

Komplementärin